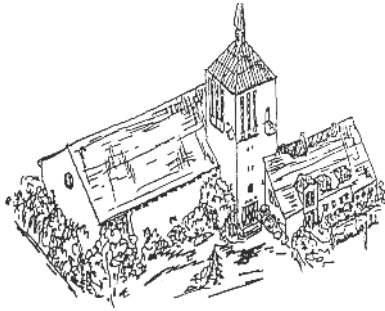


Paul-Gerhardt-Bote



Ausgabe
September / Oktober
November
2023



***Säe Glück auf Deines Nachbarn Feld
und Du wirst Dich wundern,
was der Wind in Deinem Garten wachsen lässt.***
(Juliette Saint-Gelais, 1901 -2003)

Liebe Leserinnen und Leser,

... und wie war der Urlaub? So begrüßen sich viele nach der Urlaubszeit. Die Erwartungen an die „schönste Zeit im Jahr“ sind hoch. Das zeigt schon die Werbung. Da werden „Urlaubsparadiese“ oder „Traumstrände“ angepriesen. Es wird die Sehnsucht nach einem ganz anderen Leben angesprochen, wo es das pure Glück gibt.

Aber so ist der Urlaub natürlich nicht. Im Urlaub kann man vielleicht den Ort wechseln, aber man nimmt sich ja immer mit. Im Urlaub findet man nicht das Paradies, aber man kann einiges über das Leben, nicht zuletzt über das eigene Leben kennenlernen. Auszeiten zu Hause oder in der Fremde verbracht sind wichtig für das Leben, weil sie die Lebensmöglichkeiten erweitern und den Alltag verändern können.

Die Menschen zu biblischen Zeiten kannten keinen Urlaub. Die Bibel erzählt uns zwar die Geschichte vom Paradies als Sehnsuchtsort, aber sie macht auch deutlich, dass es auf dieser Erde keinen Ort gibt, der das Paradies wäre. Wir Menschen sind aus ihm herausgefallen. Leben hat immer Licht- und Schattenseiten.

Es ist hilfreich, sich das bewusst zu machen, besonders dann, wenn der Urlaub nicht so perfekt ist, wie man es sich erträumt hat. Dann kann es sogar gut sein, in den Alltag zurückzukehren, wo sich unser Glaube bewähren kann.

Luther hat einmal gesagt: "Die Magd, die die Stube kehrt, der rußige Schmied, die Hausfrau, die die Windeln wäscht: sie alle halten Gottesdienst. Er sagte das gegenüber der Weltflucht der Mönche ins Kloster. Man kann es aber auch gegenüber der Flucht aus der Wirklichkeit in den Urlaub sagen: Der christliche Glaube gehört nicht an die Ränder und in die Sonderwelten, sondern mitten hinein in den Alltag.

Auch wenn ich Luther Recht gebe, fahre ich natürlich gerne in den Urlaub und genieße so manche Auszeit. Das gibt mir die Möglichkeit, Neues zu entdecken, was im Alltag oft zu kurz kommt. Getreu dem Motto: "Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu." Gott hat uns viel mehr Möglichkeiten gegeben, unser Leben zu gestalten, als wir oft denken. Es tut gut, sie zu entdecken.

Möge uns das immer wieder einmal gelingen: Ganz anders zu sein - im Urlaub wie im Alltag, das wünschen Ihnen

Ihre nun auch im neuen Nachbarschaftsraum verbundenen Pfarrer



und



Kindergottesdienst in unserer Gemeinde

"Warum hat nur keiner ein schwarzes Playmobilmännchen?" Alles andere ist da: See, Kutsche, Königin, Schloss (oder eher Burg). Nicht alles ist perfekt und so muss ein dunkelhäutiger Pirat Äthiopier sein. Die Kinder hören gespannt zu, wie der Mann aus Afrika nach Jerusalem reist, um einen Gott kennen zu lernen, den man nicht sehen kann. Wie Philippus zu ihm geschickt wird und ihm den Glauben der Christen erklärt. Ein Wunder. Dieser fremde Mann glaubt Philippus und an einem See will er sich taufen lassen. Er hat den Glauben gefunden, der ihn glücklich macht. Er zieht seine Straße fröhlich. Und dann kämpften wir uns durch die Faltanleitung Flattervogel. Nachdem es alle geschafft hatten, wurden sie begeistert bespielt. Lieder und Gebet rundeten den Kindergottesdienst anlässlich einer Taufe ab.

Seit einem Jahr feiern wir in der Regel am 1. Sonntag im Monat wieder Kindergottesdienste in unserer Gemeinde. Eingeladen sind Kinder zwischen 3 bis 10 Jahren. Wir beginnen diesen um 10 Uhr gemeinsam mit den Erwachsenen im Hauptgottesdienst. Nach der Eingangsliturgie und dem Anzünden unserer Kindergottesdienstkerze ziehen wir in den Gemeindesaal und feiern unseren Kindergottesdienst. In diesem Jahr behandeln wir Geschichten zum Thema "Wunder". Wir erzählen die Geschichten zum Beispiel mit Erzählfiguren oder Bildern. Anschließend basteln oder malen wir zu den Themen und die Kinder freuen sich, ihre Ergebnisse zum Abschluss in der Kirche der Gemeinde zu präsentieren und auszuhängen.

Die nächsten Kindergottesdienste sind am **03.09., 05.11. und 10.12.2023**. Wir laden die Kinder herzlich ein diese mit uns gemeinsam zu feiern. Die Eltern dürfen natürlich bei den Kleinen dabeibleiben.

Am **01.10.2023** ist der Erntedankgottesdienst als Familiengottesdienst.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024



Laura Bechthold



Nick Bleisteiner



Sarah Böhnke



Rico Brunner



Paul Erlenmaier



Feline Jährling



Aaron Jung



Jakob Schmalz



Carolin Westram

Christliches Verhalten bei einem Nachbarschaftsstreit

Bei meinen Recherchen zu dieser Ausgabe des Boten bin ich auf einen Beitrag in einem christlichen Forum gestoßen, den ich sehr interessant fand. Im Folgenden will ich Ihnen davon berichten.

Eine Frau berichtet von einer Nachbarin, von der sie sich stetig provoziert, beleidigt und angegriffen fühlt. Ihre Ideen, der Frau zu begegnen, sehen folgendermaßen aus: „Ich wollte schon einmal zu ihr sagen ‚Smile, Jesus loves you‘ oder einfach laut anfangen, in ihrer Gegenwart zu Gott zu sprechen, so in der Art ‚Vater, bitte hilf unserer Schwester Frau K... mit ihrem Problem.‘“

Das Team des Forums antwortet ihr zusammengefasst wie folgt:

Liebe Frau J.,

Wenn alle Gesprächsangebote gescheitert sind, ist beim zerkratzten Auto bei aller Nächstenliebe eine Anzeige bei der Polizei vermutlich der beste Schritt. [...] Ich bemerke in Ihren "Lösungsvorschlägen" einen ironischen Unterton. [...] Denken Sie sich Ihren Teil, provozieren Sie aber nicht. [...] Ein kleines Gebet um Hilfe für Ihre Nachbarin kann nicht schaden und zeigt immerhin, dass Sie trotzdem um sie besorgt sind. So hat es ja Jesus selbst gepredigt:

„Aber ich sage euch, die ihr zuhört: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen. (Lukas 6,27f.)“

Mir gefällt Ihr Geist der Vergebung. Sie sind auf einem guten Weg, auch wenn man sich natürlich fragt, wie viel Kraft es kostet, sich auch noch um die gehässige Nachbarin zu kümmern.

"Die Kirche sagt, du sollst deinen Nachbarn lieben. Ich bin überzeugt, dass sie meinen Nachbarn nicht kennt.", soll Sir Peter Ustinov einmal gesagt haben.

Auch der Psalter kennt Verse, die dieses Gefühl teilen: „Wir sind bei unsern Nachbarn zur Schmach geworden, zu Spott und Hohn bei denen, die um uns her sind. (Psalm 79,4)“ [...] Ich sehe Jesu Forderung so, dass man seine Gefühle umwandelt und neu ausrichtet. Also die Gefühle herauslassen, indem man anders aktiv wird und so – entgegen aller Erwartung (Ihrer Nachbarin) – eine neue Situation schafft. [...] So stelle ich mir eine mögliche Reaktion von Jesus vor. Einfach einmal das Gegenteil tun, von dem, was alle erwarten. Jesus ist mit dieser Taktik immer wieder angeeckt und hat die Leute trotzdem zum Staunen gebracht.

Was halten Sie von dieser Antwort? Mir gefällt der Gedanke, für die „böse“ Nachbarin um Hilfe zu beten. Und mir gefällt die Idee, etwas Unerwartetes zu versuchen. Ich wünsche Ihnen die innere Größe und Liebe, in solch ärgerlichen Situationen derart christlich zu reagieren.

S. Peters (Quelle: fragen.evangelisch.de)

Nachbarschaft: Top oder Flop?

Mit den Nachbarn ist das so eine Sache: Für die einen sind sie ein Fluch, für die anderen sind sie ein Segen, wieder andere ignorieren sie einfach. Das gilt im Kleinen für den persönlichen Bereich ebenso, wie im Großen für Nachbarstädte oder Nachbarländer.

Welche Gedanken verbinden Sie mit dem Begriff „Nachbarschaft“? Sind Sie froh über Anonymität, wenn Sie ohne Berührungspunkte nebeneinander her leben, wie dies leider oft insbesondere in Großstädten und Hochhäusern der Fall ist? Meiden Sie das Thema am liebsten, haben womöglich Streitigkeiten, die hoffentlich nicht sogar vor Gericht ausgetragen werden? Oder kennen Sie Ihre Nachbarn und sind froh über einen freundlichen Kontakt zu ihnen?

Unser Leben in der Waldkolonie ist hauptsächlich von letzterem geprägt: Die Menschen kennen *einander*, sind aufmerksam im Umgang *miteinander* und achten *aufeinander*. Man hilft sich gegenseitig, egal ob bei Abwesenheit der Briefkasten geleert werden soll oder die Blumen gegossen, man mal ein Ei oder Milch ausleihen möchte oder der Paketbote eine Sendung übergeben darf. Nachbarn organisieren sogar gemeinsame Feste oder andere Aktivitäten. Wir können stolz darauf sein, dass die Menschen hier Nachbarschaft noch aktiv pflegen und das Leben nicht in trister Anonymität endet. Ein ungarisches Sprichwort lautet: „Ein guter Nachbar ist besser als viele böse Verwandten.“ Gönnen Sie sich also immer wieder die Zeit für einen kurzen Wortwechsel mit Ihren Nachbarn und nutzen Sie rege die vielen Angebote in unserem Stadtteil, um die Waldkolonie-Nachbarschaft weiter aufblühen zu lassen. Also dann: Auf gute Nachbarschaft!

Renate Brunner



Begegnungsfest Waldkolonie

Am 17.06.2023 fand bei bestem Wetter ein buntes Fest statt, organisiert von vielen Vereinen und Institutionen der Waldkolonie. Dieses Jahr mit so vielen BesucherInnen wie noch nie! Der Waldfloh lockte neben den BewohnerInnen der Waldkolonie BesucherInnen aus ganz Darmstadt in die



Waldkolonie. Bei dem Fest werden Nachbarschaft und Begegnungen gefeiert! Der Chor der Ahmadiyya-Gemeinde, die Mädchentanzgruppe und der Zauberer Magic Alex sorgten für beste Unterhaltung. Am Abend ging es dann fließend in das Grillfest der IGW über. Dank der grandiosen musikalischen Unterhaltung der Band



„Endorphine“ konnte sich niemand mehr auf den Bänken halten und schon bald wurde das Tanzbein geschwungen.

Text und Fotos: Sophia Adams

Kanufahrt auf der Jagst

Bei schönstem Wetter verbrachten Ende Mai 16 PaddlerInnen unterschiedlichen Alters abwechslungsreiche Tage in Neudenau. Freibad mit Campingplatz, Beachvolleyballfeld und Tischtennis sorgten für Abwechslung, Schwerpunkt war aber das Paddeln auf dem wunderschönen Wiesenfluss Jagst. Die Augen konnten sich nicht satt sehen an grünen Wiesen und Wäldern, überhängende Bäume gaben viel Schatten. Schnell wuchs die Gruppe in dieser wunderschönen Zeit zu einer guten Gemeinschaft zusammen. Abends wurde gekocht, gespielt und nach dem Abendsegen krochen alle zufrieden in die Schlafsäcke.



Zu Pfingsten 2024 soll die Reise wieder an einen schönen Wiesenfluss gehen, einzige Bedingung: gute Schwimmkenntnisse.

Text: Antje Sandrock-Böger, bearbeitet von Renate Brunner, Foto: Antje Sandrock-Böger

Radfreizeit im Juni 2023

Diesmal führte die Radfreizeit über Leeheim, Worms-Pfeddersheim, Schriesheim, Fürth, Heppenheim wieder nach Darmstadt zurück, mit der Möglichkeit zum „Hopp on - hopp off“.

Start war am Gemeindehaus der Friedensgemeinde. In Erfelden gab es eine Führung durch die alte Synagoge, bevor als nächstes Ziel der Riedsee erreicht war. Nach dem Abendsegen lockte nicht nur der Schlafsack drinnen, sondern auch das 1 Million Sternenzelt.



Von Leeheim führte die Tour nach Worms-Pfeddersheim über den Kühkopf und die Rheinfähre bei Gernsheim – fast immer direkt am Rhein lang. In einer schönen Bucht durften sich alle knöcheltief im Rhein abkühlen oder über die hohen Wellen springen, die große Frachter, Schiffe oder auch Motorboote verbreiteten. In



Worms-Pfeddersheim wurde die Gruppe von der Küsterin freundlich empfangen und überall warteten Rätsel des Gemeindepädagogen. Eine kleine Wiese mit großem Teich lud zum Picknicken ein.

Die Fahrt ging über die Nibelungenbrücke weiter nach Schriesheim. Die Pause bei den Biedensandbädern wurde für ein Bad im See oder Freibad genutzt. Anschließend trennten sich die Wege, denn Familien mit kleinen

Kindern fuhren zum Bahnhof und nach Darmstadt zurück. Der Rest der Gruppe fuhr weiter nach Schriesheim.

Bisher war man viel durch Felder und abseits der Straßen gefahren (manchmal fluchend durch meterhohe Brennesseln und Dornen), doch nun ging es bergauf. Die Pause an einem Silberbergwerk endete in einer spontanen Führung durch die Grube Marie. Der Weg an der Weschnitz entlang bis Fürth war heiß und mit viel Verkehr, der Berg schien kein Ende zu nehmen, erst im Freibad in Fürth hellte sich die Stimmung wieder auf.

Am letzten Tag schoben die Großen die Kleineren alle Hügel hinauf, am höchsten Punkt trennten sich die Teilnehmer: Ein Teil der Gruppe genoss die Abfahrt zum Bahnhof nach Heppenheim, die anderen radelten nach Darmstadt zurück.

Text: Antje Sandrock-Böger, bearbeitet von Renate Brunner, Fotos: Antje Sandrock-Böger

Frauenfrühstück

Das nächste Frauenfrühstück findet am **9. September** statt. Anmeldungen nimmt das Gemeinde-Büro entgegen. Die Referentin steht noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie nähere Informationen aus dem Schaukasten.

Kirchencafé am 29. Oktober

Auch im Herbst gibt es wieder ein Kirchencafé: Es findet am Sonntag, den **29. 10.2023**, statt. Nach dem Gottesdienst können Sie noch ein bisschen verweilen und bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen miteinander ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf Sie!



Monika Klingemann

Spiel- und Kaffeebus on Tour

Die Paul-Gerhardt-Gemeinde und die Gemeinwesenarbeit Waldkolonie gehen gemeinsam auf Tour. Pfarrer Mark Adler, Dominik Kohlmaier und Sophia Adams ziehen mit dem Einkaufsbus durch die Waldkolonie.

Bei Kaffee und Kaltegetränken wollen wir gute Gespräche mit euch führen. Unsere Bewegungstonne mit tollen Spielsachen ist auch dabei.

Die nächsten Tourtermine:

Donnerstag, der **28.09.2023 von 15:00 bis 17:00 Uhr** vor dem Jugendzentrum Akazienweg (Michaelisstraße 71)

Donnerstag, der **26.10.2023 von 15:00 bis 17:00 Uhr** auf dem Spielplatz Traubenweg (Traubenweg 180)

Donnerstag, der **30.11.2023 von 15:00 bis 17:00 Uhr** auf dem Spielplatz Koblenzer Straße (Koblenzer Straße 14)



Herzliche Einladung zum Begegnungscafé Waldkolonie

Am **14.09.2023 von 15:00 bis 17:00 Uhr** wollen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus der Paul-Gerhardt Gemeinde treffen und einen schönen Nachmittag mit Ihnen verbringen.

Weitere Termine 2023 sind: **12.10. und 9.11.2023**

Auf anregende Stunden mit Ihnen freut sich Ihr Team vom Begegnungscafé

Die nächste Stadtviertelrunde Waldkolonie

zum Thema Kuhnwaldt-Gelände findet am Donnerstag, den **02.11.2023 von 18:00 bis 20:00 Uhr** im **Alten Schalthaus** statt. Mit dabei wird unter anderem Oberbürgermeister Hanno Benz sein.

Krippenspiel 2023 – Wer macht mit?

Weihnachten fällt auch in diesem Jahr nicht aus – für unser Krippenspiel an Heiligabend brauchen wir Euch, liebe große und kleine Schauspielerinnen und Schauspieler ab 5 Jahren, erfahrene Hasen und Neulinge. Die Aufführung ist im Familiengottesdienst um 15:30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro bei Frau Schmidt.

Waldkolonie Garten- und Pflanzenbörse

Haben Sie Stauden, die ausufern oder Pflanzen, die Sie nicht mehr möchten, die aber zu schade für die Bio-Tonne sind? Zu viele Blumentöpfe, Samen, Ableger von Pflanzen, Gartengerät, Gartenbücher, usw.? Dann machen Sie doch andere Gartenfreunde aus der Waldkolonie glücklich: Die IGW veranstaltet am **23.09.23 von 12 bis 18 Uhr** auf dem Kirchplatz der Paul-Gerhardt-Gemeinde eine Garten- und Pflanzenbörse.



Foto: aopsan auf Freepik

Getauscht werden darf alles, was der Garten und der Gartenschuppen beherbergt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Fragen werden gerne per mail beantwortet (ig-waldkolonie@gmx.de).

Auch Besucher, die sich nicht an der Tauschbörse beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen, denn Speisen und Getränke werden zu günstigen Preisen angeboten.

Auf Ihren Besuch freut sich die Interessengemeinschaft Waldkolonie

Schutzfrau in der Waldkolonie

seit August 2022 bin ich als Schutzfrau vor Ort beim 2. Polizeirevier in Darmstadt tätig. In dieser Funktion bin ich unter anderem für die Waldkolonie zuständig. Ich arbeite in den Bereichen

Prävention und Öffentlichkeitsarbeit und sehe mich als Vermittlerin zwischen der Polizei, den Bürgerinnen und Bürgern, sowie Behörden und Institutionen. Gerne stehe ich als Ansprechpartnerin für Problemstellungen zur Verfügung.

Sie erreichen mich von Mo.-Fr. von 08:00-15:00 Uhr.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte immer über die 110 an den Notruf der Polizei!

Kontakt: Petra Thon, Polizeihauptkommissarin, Tel.: 06151 969-41254, 2.revier.ppsch@polizei.hessen.de



Foto: Polizei

Erstes Kirchenvorstands-Treffen im neuen Nachbarschaftsraum

Sich Kennenlernen - das war die große Überschrift über einem Treffen alle Kirchenvorstände unseres neuen Nachbarschaftsraums. Denn für alle Entscheidungen, die in den nächsten Jahren getroffen werden müssen, hilft es sehr zu wissen, wer denn die jeweils anderen sind. Zwar wurden auch erste Namensvorschläge für den Nachbarschaftsraum gesammelt, aber in erster Linie ging es darum, dass die Menschen aus der Friedensgemeinde, der Johannesgemeinde, der Paul-Gerhardt-Gemeinde (alle Darmstadt), der Melanchthongemeinde und der Luthergemeinde (beide Griesheim) ins Gespräch kommen. So wurden Erfahrungen aus der Kirchenvorstandsarbeit genauso besprochen wie Ideen für die künftige Zusammenarbeit. Der gesellige Auftakt, zu dem die Luthergemeinde eingeladen hatte, hat auf jeden Fall Lust auf mehr Zusammenarbeit gemacht. Ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu ekhn 2030. *Text u. Foto: Frau Dr. Claudia Klemm*



Repaircafé Waldkolonie

Guten Anklang gefunden hat das im August 2022 errichtete Repaircafé der Waldkolonie in der Werkstatt Unikum, Staudingerstr. 2. Und deshalb machen wir auf jeden Fall so weiter, jeweils am ersten Samstag im Monat.

Ehrenamtliche Helfer reparieren mit Ihnen oder für Sie Elektrokleingeräte (Mixer, Staubsauger, Lampen u.v.m.), Dekorationsartikel, erledigen kleine Näharbeiten (Knöpfe, aufgegangene Nähte) und helfen bei Bedienproblemen von Handys oder Tablets.

Nächste Termine: Samstag, **03.09, 07.10. und 04.11**, jeweils zwischen **11 und 13 Uhr**

20 Jahre Hospiz- und Palliativ-Verein Darmstadt

Sein 20-jähriges Jubiläum hat der Evangelische Hospiz- und Palliativ-Verein Darmstadt im Juni mit drei Veranstaltungen gefeiert. Ein Höhepunkt war der Festgottesdienst in der Stiftskirche. Anfang des Monats hatte der Verein zu der Fachtagung „Sterben Leben 2.0“ in den Stiftssaal eingeladen. Am Vorabend des Gottesdienstes war Stefan Weiller mit seiner Konzertlesung „Letzte Lieder“ in der Orangerie zu Gast. „Es war eine große Freude, im Rahmen des Festgottesdienstes die neuen Hospizbegleiterinnen willkommen zu heißen“, sagt Sylvi Öfner, leitende Koordinatorin des Vereins.

„Das Jubiläumsjahr ist noch nicht zu Ende“, mit diesen Worten lud Ludwig Seelinger, zweiter Vorsitzender und Leiter des Festausschusses, die Gäste zu der weiteren Jubiläumsveranstaltung am **15.10.2023** ein: Dann gibt Bernhardt Brand-Hofmeister um **16:00 Uhr** im Rahmen des Festjahrs ein Orgelkonzert in der Stiftskirche.

Weitere Infos: www.ev-hospizverein.de

Im Oktober startet der neue Qualifizierungskurs über neun Monate. Es sind noch Plätze frei.

Oliver Seel neuer Pfarrer in der Christuskirchengemeinde Eberstadt

Am So, **25.06.2023** wurde er eingeführt. Kinder und Jugendliche liegen dem Familienvater besonders am Herzen, der zuvor viereinhalb Jahre Stadtjugendpfarrer in Mannheim war. „Es war für mich klar, dass ich ins Gemeindepfarramt möchte“, sagt Seel, „die Christuskirchengemeinde ist genau das, was ich suchte.“ An Eberstadt mag er etwa die Nähe zur Stadt und gleichzeitig zur Natur.

„Gott sieht, was ihr in seinem Namen tut“

35 Jugendliche aus dem Evangelischen Dekanat wurden bei "Ehrensache" in Ober-Ramstadt für ihr Engagement gewürdigt.

Stadtjugendpfarrerinnen Dagmar Unkelbach und der Bessunger Gemeindepädagoge Andreas Schitt gaben zunächst im Dialog eine humorig-abstrakte Einführung, wie ein Ehrenamt definiert werden kann. Dann wurden sie konkreter: „Ein Ehrenamt auszuüben“, so Dagmar Unkelbach, „das bedeutet, dass man soziale Verantwortung übernimmt und die Chance hat, Dinge zu bewegen und nachhaltig zu verändern.“ Ehrenamtliche unterstützen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Beide würdigten die Jugendlichen als Ermöglicher*innen, Mutige, Experimentierfreudige, Berater*innen, Lieblingsmenschen und auch Kummerkasten. Bezugnehmend auf die Jahreslosung, die als Überschrift über dem Gottesdienst stand, sprach Dagmar Unkelbach den Jugendlichen zu: „Gott sieht euch. Und Gott sieht, was ihr in seinem Namen tut und legt seinen Segen darauf.“ Anschließend überreichten die Hauptamtlichen den Jugendlichen Urkunden als Anerkennung für ihren Dienst.

In der Internetversion aus
Datenschutzgründen nicht verfügbar.



Besuch von Ihrem Pfarrer

Liebe Geburtstagskinder,

es ist schon etwas Besonderes, einen runden Geburtstag zu feiern und wenn man die 80 überschritten hat, kann man mit besonderer Dankbarkeit auf ein langes Leben zurückblicken. Hierzu würde ich Ihnen gerne persönlich gratulieren und Ihnen ein Segenswort von unserer Kirche überbringen. Darum würde ich gerne, wie es früher üblich war, an Ihrem Ehrentag an Ihrer Tür klingeln, an ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag und ab dem 91. jedes Jahr. Wenn Sie nicht zu Hause sind oder nicht öffnen können oder keinen Besuch wünschen, dann bekommen Sie etwas in den Briefkasten. Geben Sie uns einen Hinweis, wenn Sie nicht besucht werden möchten. Oder lassen Sie sich überraschen!

Ihr Pfarrer Mark Adler

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich!

Wie immer gilt: Aufgrund der EU-Datenschutz-Grundverordnung müssen Sie schriftlich zustimmen, dass wir Ihr Jubiläum im Boten veröffentlichen dürfen. Frau Schmidt hat diesbezüglich schon viele Gemeindemitglieder kontaktiert. Auch Sie können sich im Büro melden und Ihre Zustimmung erteilen oder entziehen.

In der Internetversion aus
Datenschutzgründen nicht verfügbar.

*„Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam
gewordenen Weges.“*

Franz von Assisi

Die Evangelische Paul Gerhardt-Gemeinde nimmt Abschied von

Herrn Hans-Jürgen Rascher

*01.02.1961

† 26.07.2023

Herr Rascher war von März 2011 bis Mai 2018 in unserer Gemeinde als Hausmeister beschäftigt. In dieser Zeit haben wir ihn als zuverlässigen und hilfsbereiten Menschen kennen und schätzen gelernt.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, der wir von Herzen Kraft und Gottes Beistand für diesen schweren Weg des Abschieds wünschen.

Mark Adler
Pfarrer

Für den Kirchenvorstand der Gemeinde
Eric Langner

Gottesdienste finden in der Paul-Gerhardt-Kirche immer **am ersten, dritten und ggf. fünften Sonntag** eines Monats statt. **Abendmahl** feiern wir in der Regel am ersten Sonntag. Dazu kommen **besondere Gottesdienste** an Feier- und Gedenktagen.

Aktuelle Hinweise oder kurzfristige Änderungen finden Sie immer im Schaukasten oder auf der Homepage:

<https://pgg-darmstadt.de>

Wir laden Sie ein, Gottesdienst mit uns zu feiern:

3. September	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl. Kigo mit Beginn in der Kirche, dann gehen die Kinder in den Gemeindesaal
5. September	09:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
8. September	10:30 Uhr	Schulanfangsgottesdienst
17. September	10:00 Uhr	Gottesdienst
01. Oktober	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit den Kindern der KiTa Löwenzahn und Abendmahl
15. Oktober	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
29. Oktober	10:00 Uhr	Gottesdienst, im Anschluss Kirchencafé
05. November	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl.
19. November	10:00 Uhr	Gottesdienst
26. November	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen im Kirchenjahr

Gruppenveranstaltungen

Veranstaltung:	Tag und Ort:	Zeit:	Information:
AA-Meeting	Mittwoch Sonntag <i>Jugendkeller</i>	19:30–21:00 Uhr 10:00–11:30 Uhr	Gemeindebüro Tel. 82 48 48
Pfadfinder	Montag (Waschbären) Dienstag (Pandas) Donnerstag (Feuersalamander) /Phönixe <i>Jugendkeller, im Freien und im Kin- der- und Jugend- haus</i>	17:00–18:00 Uhr 16:30–18:00 Uhr 17:00–18:00 Uhr	Volker Lehn, Tel. 01 79 / 7 75 41 20 Richard Jacob Tel. 01 57 / 81 66 87 27 www.pfadfinden- darmstadt.de/ gruppenstunden Pioniere. Pfadfinder @gmailcom
Chor	<i>Montag Gemeindesaal</i>	17:00 Uhr	Barbara Pfeiffer Tel. 82 46 96
Offene Jugendarbeit, Freizeittreff mit Angeboten und Ausflügen	Mittwoch <i>Jugendkeller</i> Donnerstag <i>Jugendkeller</i> Freitag <i>Jugendkeller</i>	14:00–19:00 Uhr (12–18 Jahre) 14:00–17:00 Uhr (10–14 Jahre) 17:00–19:00 Uhr (12–18 Jahre) 14:00–18:30 Uhr (12–18 Jahre)	Catherine Alberti-Wiebe Tel. 89 34 87
Unterricht in Rhythmik, Blockflöte und Ukulele (4–10 Jahre)	Dienstag <i>Gemeindesaal</i>	14:30–18:00 Uhr	Irmgard Gerlach Tel. 31 16 86 <i>(beitragspflichtig)</i>
Tanzgruppe	Freitag <i>Turnraum Lessing- schule</i>	18:00 Uhr	Karel Kolar Tel. 89 68 65
Improvisations- theatergruppe Kopfkino	Infos unter:	https://kopfkino-darmstadt.de	

Wir sind für Sie da

Pfarramt:	Für seelsorgerische Belange erreichen Sie Pfarrer Mark Adler über das Gemeindebüro Rabenaustraße 43, 64293 Darmstadt Tel. 82 48 48 oder 0173/6835318 Mail: mark.adler@ekhn.de
Büro:	Gemeindesekretärin Heike Schmidt Rabenastr. 43, 64293 Darmstadt Tel. 82 48 48 Fax 85 14 70 E-Mail-Adresse: buero@pgg-darmstadt.de
Bürozeiten:	Montag: 9:00 bis 11:00 Uhr Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr
Homepage:	www.pgg-darmstadt.de
Kindertagesstätte Löwenzahn:	Leiterin: Veronika Kollosche Paul-Gerhardt-Platz 7, 64293 Darmstadt Tel. 89 11 42 Fax 2 79 34 91 E-Mail-Adresse: kita@pgg-darmstadt.de
Elternsprechzeiten:	Alle Termine nur nach Vereinbarung.
Pflegenotruf:	Tel. 89 55 11 19:00 – 7:00 Uhr
Diakonie-Station:	Erreichbar im Elisabethenstift Landgraf-Georg-Str. 100 Tel. 4 03-39 00

Impressum

<i>Herausgeber</i>	<i>Kirchenvorstand der Evangelischen Paul Gerhardt-Gemeinde</i>
<i>Redaktion</i>	<i>Sandra Peters, Annerose Braun, Renate Brunner, Karin Walter, Mark Adler (verantw.)</i>
<i>Layout</i>	<i>Annerose Braun</i>
<i>Auflage</i>	<i>1.980 Stück</i>
<i>Bankverbindung</i>	<i>IBAN DE88 5085 0150 000 0566 497 BIC HELADEF1DAS (Sparkasse Darmstadt)</i>
<i>Erscheinungsweise</i>	<i>viermal jährlich</i>
<i>Nächster Redaktionsschluss</i>	<i>31. Oktober 2023</i>